



seinem Heimath thäglich und manhaft kämpft hat, so ist es die englische Kriegerkunst. Die Hochfinanz hat im Grunde genommen gut nichts, der Mittelstand und die Großburgosie sogar viel gar nichts gehabt, und was das Kleinbürgertum gehabt mit seinen Freiwilligen und Milizen, fällt nicht in die Waagschale. Sie müssen heute, diese drei legen nämlich, freilich die Hand in die Tasche haben und von jedem Pfund Sterling einen Groschen in den Abgrund werfen, aber sie rechnen darauf, ihn mit Interessen zurückzuholen, und jahnen übertrieben mit verdächtiger Wiene. Das Menschenopfer des Krieges fällt fast ausschließlich auf die überwundene Volksklasse, der jüngsten Staud, der, meist der Roth, nur selten dem eigenen Drange gehorcht, zur Schlacht zieht, und diese Kriegerkunst, welche ich so gerne die erste der Welt nenne. Allerdings fügt sie damit in gewissem Sinne einen Geschlechterkampf um ihre Privilegien, aber sie hat wenigstens mit dem ganzen Stolze des alten Altbritann und ohne Feindselig und Machtlos ihre verdeckten Vertreter und ihre besten Söhne ins Feld geschickt. Und nun wird ihr und ihren Lieblingsjüchern, allerdings in nur allzu leichter Weise, Mangal an Dickelein und vor Allem Mangal an intellektueller Energie vorenthalten. Es ist ein Wunder, daß sich hier leidende Kreise auf das Erste beunruhigt fühlen, und es ist ein Auge für Erfolg, als sollte die Menschheit nicht nur den Ueberzug dieses Krieges, sondern auch ihnen, den Hauptträgern derselben, die Früchte aller Mühen und Opfer entziehen.

Worlaufung macht sich die Situation noch im intimeren Kreise des Drawing Room und der vornehmen Clubs, deftig und der militärischen, gelind. Die großen konserватiven Blätter sind viel zu gut und von einem viel zu vornehmnen Standard aus regiert, um sich in leeren Lamentationen zu ergehen. Diesen Ton anzuschlagen hat dieselbe Nemesis dem einzig leidenden Organ der liberalen Presse, dem "Daily News", vorbehalten — eine Thatsache, die ein recht interessantes Schlaglicht auf die weiteren Kreisen viel zu wenig bekannten Beziehungen dieses Blattes und hinter dessen Coulissen wirft. Die "Daily News" schreibt: "Es ist ein sehr ernstes und bedauernswertes Ereignis, daß Sir Redvers Buller in einer öffentlichen Depesche mit dem Sigmar belastet werden sollte, in einem der britischen Augenblitzen des ganzen Felbages eine Abrechnung geprägt zu haben, seine Autorität zur Geltung zu bringen. Sir Redvers Buller ist ein Mann von starkem Charakter und großer Höhle". Ganz anders der "Standard", welcher sagt: "Das eine bestürzende Veränderung im Stab des Armee nachdrücklich erschien dürfte, wurde fast seit Beginn des Krieges vermaschelt. Die jetzt der Nation vorgelegte Correspondenz wird mir dazu dienen, den Einbruck zu vertiefen, wodurch der jetzt paar Monate hellaß hörbar wurde." Schließlich die "Morning Post": "Nicht auch offenbar nicht ohne Bedeutung, mit festem Hand die Consequenz der Thatsachen und erklärt die Stellungen Sir Redvers Buller's und Sir Charles Warren's für von nun an unabholbar und ihre Überzeugung für eine selbstverständliche Sache. Der "Globe" betontet den ganzen Vorgang als einen schmerzvollen Interessanten", aber er sagt sofort hinzu, daß die von den habsüdigen Offizieren selbst festgestellten Thatsachen, die Beurtheilung überzeuglich zu widertholen scheinen, rechts der Obercomandant ausgesprochen für keine Pflicht gehalten hat", und fügt hinzu: "Einem traurigeren Record von Unrechtshabheit im Kriege und Conspiration in der Ausführung nach wie felten begegnet." Das konserervative Blatt hat gleichzeitig den siblichen Ruth, die Schlussfolgerung aus "diesen ganzen Ehre unter einer Herrschaft" mit den Worten zu ziehen: "Es eilt die empfindliche Stossel an dem System selbst heran, unter welchem unsere Offiziere trainirt werden." Auch "Daily Mail" sagt nicht, sie ist stolz auf den hohen Maßstab der Anstrengungen, welche der Obercomandante anlegt und erklärt, daß der Name könne auf Sigmar kosten, wenn ein solcher Maßstab nicht an sie gelegt werden dürfe." Die "Times" sagt: "Es ist nicht der geringste der großen Dienste, welche Lord Roberts gegenwärtig seinem Vaterlande leistet, daß er mit wohlbedachten Unparteilichkeit und einer weisen und gesunden Strenge die Freiheit und Unterwerfungskünste an hoher Stelle bloßlegt, welche so viel gefehlt haben." "Daily Chronicle" erinnert an die noch immer offiziell nicht eingelöste zweite Niederlage Sigmar's und sagt: "Deshalb haben wir die direkte Anfrage Sir Redvers Buller's gegen Sir Charles Warren, daß dieser seine Truppen die Tage lang der Gefahr einer Niederlage ausgesetzt, gegen welche Scamberg ein bedeutungsvoller Vorsprung auf und Reddersburg nicht der Erwähnung wert gewesen wäre."

In Bestätigung der obigen Mitteilungen über die Anfassungen und Stimmen in den leidenden aristokratischen und Militärclubs berichtet die "Daily Mail":

"Etwas wie Constatation berichtete gestern in sämmtlichen Militärclubs und in den That in allen militärischen Kreisen ob der Veröffentlichung von Lord Roberts' Kommentaren zu den Spionkop-Depeschen." Es ist unmöglich, keiner ein hochstehender Offizier, einzuführen, welchmal diese abfälligen Bandglossen überhaupt verdeckt wurden und befunden, weshalb das gerade jetzt geschieht! Lord Roberts' Depesche ist etwas über zwei Monate alt. Sie wurde von ihm verfaßt, als die traurigen Ereignisse, welche sie bekundet, ganz frisch waren, Ereignisse, welche ihn, der eben jetzt das Land betreten hatte, schwer bedrückt haben müssen. Hand er doch seinen habsüdlichen Stellvertreter in einer Lage vor, in welcher er aus leicht zu vermeidenden Gründen die Hauptstadt hätte mühelos lassen können. Buller hatte zweifellos verhandelt, die Dinge in der Hand zu behalten und es Warren überlassen, den Gang derselben zu kontrollieren, und das in einer Weise, welche er nicht billigte. Warren's Führung zeigte durchweg eine sehr mittelmäßige Begabung als Herrscher, um keinen lästigeren Auftritt zu gebrauchen. Alles das mag sich Lord Roberts mit großer Stärke aufgezeigt und ihn ermutigt haben, sich in kräftigeren Worten zu äußern, vielleicht, um weitere Unfälle durch rechtzeitigen Tadel und wenn nötig, Absehung des Betreffenden zu verhindern. Aber seit Spionkop hat sich viel ereignet. Dieser große Fehler war praktisch durch den zwar auch verspäteten Erfolg und den Entzug Ladysmith wieder gut gemacht. Der Sprecher vergißt ganz, daß Ladysmith nicht durch Buller, sondern wenn auch nur indirekt, durch Roberts bei Paardeberg und Kimberley besiegt wurde." Der Entzug von Ladysmith deckte eine Uamenge Sünden und that viel, um den Mann zu entlasten, dessen Bähigkeit es in der Hauptstadt zu danken war. Viel spricht dafür, daß, was jetzt aus Lord Roberts Ansicht ist, und das blieb er diese Depesche noch einmal zu schreiben, er wenigstens mit dem Ruh eines der beiden Männer rücksichtsvoller umgehen würde. Und gerade das complicit die Frage noch mehr. Aus welchen geheimen Gründen wurde die Depesche jetzt ausgeworfen, jämmerliche Erinnerungen wieder gemeldet und Hoff. Bösch und alle schlechten Leidenschaften aufgerufen. Eine unabliegende Erklärung ist gegeben worden, aber sie macht die Dinge nur noch schwämmen. Es heißt, eine weitere Aenderung des Commandos in der Front steht unmittelbar bevor und es geht keinen besseren Weg, um Sir Redvers Buller zu befehligen oder zum Einreichen seiner Demission zu veranlassen. Wenn das die Absicht ist, so ist sie einzig unrichtig und kann nicht darf genug verurtheilt werden. Aber etwas Dreartiges liegt offenbar in der Luft, und die öffentliche Meinung muß sich auf weitere Ueberredungen gefaßt machen. Wenn es sich herausstellen sollte, daß das Commando in Natal anderen Händen anvertraut ist, so wäre wenigstens zu wünschen, daß eine wichtige Methode gefunden werden wäre."

Ein anderer Offizier erklärte, daß die durch die Deutschen berührten Offiziere die Generale Buller, Warren, Talbot Cole, Oberst Thorneweck und Oberst Crofton seien. General Warren, und wahrscheinlich auch Buller, würden nach England parfümiert werden und Oberst Thorneweck wieder zu seinem eigenen Regiment fügen, während das Commando der nach ihm benannten freiwilligen einem anderen Offiziere unterstellt werden sollte. Alle diese Dinge seien seit längerer Zeit unter Erwagung und die Veröffentlichung der Depeschen nur ein Vorspiel zur Ausführung der betz. Entschlüsse.

Die Abberufung Sir Charles Warren ist bereits gestern Morgen offiziell erfolgt. Was Sir Redvers Buller betrifft, welcher über sehr hohe Protectionen verfügt, so würdet ein Teil der Minister und besonders auch Lord Wolseley ihm einen ehrwürdigeren Rückzug freigehalten und es ist deshalb abgelehnt worden, seiner und zwar wie Sir George White, aus Gewandtheitsrücksichten selbst seine Abberufung nachzulassen. Aber Buller hat einen harten Kopf und wie er weiß, entgegen den Wünschen des Kriegsministeriums, in seinem Kommando bleibt, so könnte er sich wohl weniger, Sicherheit dem ihm zugesetzten ehemaligen Rückzug entziehen. In diesem Falle soll auch seine Abberufung par ordre beschlossene Sache sein.

Um überzeugt ist es nach breiten Informationen falsch, wenn man annimmt, daß General Buller lediglich wegen der Niederlage am Spionkop abberufen werden sollte: Er hat sich überhaupt unsäglich erwiesen, die Lage in Natal zu berichten und seine Truppen zu reorganisieren, nachdem die Plaza und Alfonso Lord Roberts aufzufordern. Man wird sich erinnern, daß er im März berichtete, der Feind zieht durch die Nähe zurück und befindet sich auf voller Flucht. Als dann aber Roberts ihn anwies, einen Teil seiner Truppen an die Hodder zu senden und diese sich tatsächlich bereits eingefangen hatten, entzweite General Buller plötzlich, daß er sich schwer getäuscht hat und der Feind ihm so nahe und in so starken Stellungen gegenüber steht, daß jene Truppen schleunigst wieder ausgeschickt und von mir Hilfe gesucht werden müssten. Actuals ist ihm jetzt wieder passiert und er hat inzwischen nichts than können, um sich den Fäßen zu nähern, gefährliche Stellung durch die Zieldaten, wie gesagt, Roberts zu Hilfe zu ziehen. Deshalb seine Abberufung.

#### Bedeckung des englischen Consuls in Roskow.

Das Londoner "Daily Chronicle" veröffentlicht folgenden Bericht eines Engländer in Russland über die befreundliche Stimmung der Russen: "Was für gute Nachrichten wie in dieser Woche gehabt haben. Die Engländer hier jubeln, aber die Russen treiben ihre Regel, sind angelustig und entspannt. Der Consul sieht aus Anlass der Uebertragung Kropp's die Flagge. Der Polizeichef General landete deshalb zu ihm, und viele von uns berichteten, daß das Consulat vom Tod angegriffen werden könnte. Realisch beginnt sich der Consul mit seiner Frau auf einen Abend-Ball, der in dem Hause eines gewissen Prinzengen, der einen offiziellen Platz einnahm, abgehalten wurde. Der Großfürst ist und die Großfürstin waren anwesend. Es war an demselben Abend, an welchem der Consul die Nachricht über den Entzug von Ladysmith erhalten hatte. Sie bemerkten bald, daß viele von der Gesellschaft, mit denen sie seit in freundschaftlicher Weise verkehrten, ihnen den Rücken kehrten, aber sie machten, als ob sie sie nicht sahen. Klein wie die Krise kam kein Sozial, wo unser Consul mit einer Zahl Offiziere und Studenten zusammenhing, die auf die Boote und die wie nun nicht veränderten Zill tranken, jeder Engländer vom Erdoden verächtigte. Sie gingen noch weiter, delegten die Engländer mit den sammelnden Namen, die selbst in der russischen Sprache zu finden sind, was viel sagen will. Der Consul konnte es nicht länger aushalten, und obgleich die Ueberlebte einen Gast verloste, sich vor den Mitgliedern der tsaristischen Familie zu entfernen, stand er doch auf, suchte seine Frau, und verließ das Haus."

Aus den in Roskow befindlichen mitgebrachten Einzelheiten geht hervor, daß sich die geschilderte Szene in Moskau auf einem Abend-Ball zugesperrten hat, den auch der Großfürst besucht, und seine Gemahlin, eine Schwester des Kaisers von Asien, besuchten.

"Est la guerre."

Der in der letzten Zeit oft genannte englische Bündnis mit Frederic Treves ist noch fast viermonatig bestehen geblieben bei dem Truppen Buller's nach London zurückgekehrt. Er erklärte gegenüber dem Berichterstatter eines englischen Blattes, daß die Wunden, die durch das Bombardement der Boote verursacht waren, keineswegs so groß waren, und daß das Bombardement der Boote manchmal etwas "Schußjunktion" erinnert an die noch immer offiziell nicht eingelöste zweite Niederlage Sigmar's und sagt: "Deshalb haben wir die direkte Anfrage Sir Redvers Buller's gegen Sir Charles Warren, daß dieser seine Truppen die Tage lang der Gefahr einer Niederlage ausgesetzt, gegen welche Scamberg ein bedeutungsvoller Vorsprung auf und Reddersburg nicht der Erwähnung wert gewesen wäre."

In Bestätigung der obigen Mitteilungen über die Anfassungen und Stimmen in den leidenden aristokratischen und Militärclubs berichtet die "Daily Mail":

"Etwas wie Constatation berichtete gestern in sämmtlichen Militärclubs und in den That in allen militärischen Kreisen ob der Veröffentlichung von Lord Roberts' Kommentaren zu den Spionkop-Depeschen." Es ist unmöglich, keiner ein hochstehender Offizier, einzuführen, welche diese abfälligen Bandglossen überhaupt verdeckt wurden und befunden, weshalb das gerade jetzt geschieht! Lord Roberts' Depesche ist etwas über zwei Monate alt. Sie wurde von ihm verfaßt, als die traurigen Ereignisse, welche sie bekundet, ganz frisch waren, Ereignisse, welche ihn, der eben jetzt das Land betreten hatte, schwer bedrückt haben müssen. Hand er doch seinen habsüdlichen Stellvertreter in einer Lage vor, in welcher er aus leicht zu vermeidenden Gründen die Hauptstadt hätte mühelos lassen können. Buller hatte zweifellos verhandelt, die Dinge in der Hand zu behalten und es Warren überlassen, den Gang derselben zu kontrollieren, und das in einer Weise, welche er nicht billigte. Warren's Führung zeigte durchweg eine sehr mittelmäßige Begabung als Herrscher, um keinen lästigeren Auftritt zu gebrauchen. Alles das mag sich Lord Roberts mit großer Stärke aufgezeigt und ihn ermutigt haben, sich in kräftigeren Worten zu äußern, vielleicht, um weitere Unfälle durch rechtzeitigen Tadel und wenn nötig, Absehung des Betreffenden zu verhindern. Aber seit Spionkop hat sich viel ereignet. Dieser große Fehler war praktisch durch den zwar auch verspäteten Erfolg und den Entzug Ladysmith wieder gut gemacht. Der Sprecher vergißt ganz, daß Ladysmith nicht durch Buller, sondern wenn auch nur indirekt, durch Roberts bei Paardeberg und Kimberley besiegt wurde."

#### Deutsches Reich.

N. Berlin, 20. April. (Eine Belästigung der Bismarck'schen "Gedanken und Erinnerungen" als neue Bestätigung derselben.) Des G. K. Dr. Kräig, den Director der katholischen Abtheilung im Cultusministerium, ließ Bismarck in seiner Gegnerart im Abgeordnetenhaus (28. Januar 1886) durch den Minister Dr. Geßler des Reichstags beschuldigen. Bismarck hatte nämlich bei einem katholischen Journalisten, den er hatte ausführen lassen, eine Hausschaltung halten lassen, und man hatte dabei Acten aus dem Ministerium gefunden, welche sich auf die Thätigkeit der katholischen Krankenpflegerinnen während des Krieges von 1866 beziehen.

Wit diesem Vertrage wurde alle Hoffnung verloren, jemals das Diamantmonopol der De Beer Co. noch nicht vorliegen, habe sich doch die geschilderte Scene in Moskau auf einem Abend-Ball eingestellt.

Die Biss in South West Africa Company-Aktion wurde auf 95 440 Stück erhöht, wodurch sich die Gesellschaft gleichzeitig das Recht auf alle im Gebiete der South West Africa Co. zu entdeckenden Diamantminen sicherte.

Mit diesem Vertrage würde alle Hoffnung verloren,

geblieben, jemals das Diamantmonopol der De Beer Co. zu erreichen, da die De Beer Co. immer nur einige Diamantminen abbauen läßt, um nicht selbst durch Überproduktion den Preis zu drücken, so kann es uns passieren, daß wir in unserer Kolonie die reichen Diamantminen finden, ohne daß dieselben der Colonie etwas nützen, weil eben die De Beer Co. sie absichtlich unbewohnt liegen läßt. Nachdem Dr. Pössig daran gewissem, daß seine früheren Behauptungen, die South West Africa Co. sei eine im Adels'chen Interesse arbeitende Gesellschaft und für unsere Kolonie von großer politischer Gefahr, durch diesen Vertrag bestätigt werden würden, läßt er fort:

"Obwohl der Originalbericht der De Beer Co. noch nicht vorliegt, habe ich doch für mindestens gewahrt, die Röte den kolonialen Kreisen bekannt zu geben. Ich fordere hiermit die deutschen Directoren der South West Africa Co. auf, sich darüber zu informieren, ob sie solcher Vertrag mit der De Beer Co. besteht.

Der Vertrag ist der "Trans. Afr." folgend:

Die Biss in South West Africa Company-Aktion wurde auf 95 440 Stück erhöht, wodurch sich die Gesellschaft gleichzeitig das Recht auf alle im Gebiete der South West Africa Co. zu entdeckenden Diamantminen sicherte.

Mit diesem Vertrage würde alle Hoffnung verloren,

jemals das Diamantmonopol der De Beer Co. noch nicht vorliegen, habe sich doch die geschilderte Scene in Moskau auf einem Abend-Ball eingestellt.

Die Biss in South West Africa Company-Aktion wurde auf 95 440 Stück erhöht, wodurch sich die Gesellschaft gleichzeitig das Recht auf alle im Gebiete der South West Africa Co. zu entdeckenden Diamantminen sicherte.

Wit diesem Vertrage wurde alle Hoffnung verloren,

geblieben, jemals das Diamantmonopol der De Beer Co. zu erreichen, da die De Beer Co. immer nur einige Diamantminen abbauen läßt, um nicht selbst durch Überproduktion den Preis zu drücken, so kann es uns passieren, daß wir in unserer Kolonie die reichen Diamantminen finden, ohne daß dieselben der Colonie etwas nützen, weil eben die De Beer Co. sie absichtlich unbewohnt liegen läßt. Nachdem Dr. Pössig daran gewissem, daß seine früheren Behauptungen, die South West Africa Co. sei eine im Adels'chen Interesse arbeitende Gesellschaft und für unsere Kolonie von großer politischer Gefahr, durch diesen Vertrag bestätigt werden würden, läßt er fort:

"Obwohl der Originalbericht der De Beer Co. noch nicht vorliegt, habe ich doch für mindestens gewahrt, die Röte den kolonialen Kreisen bekannt zu geben. Ich fordere hiermit die deutschen Directoren der South West Africa Co. auf, sich darüber zu informieren, ob sie solcher Vertrag mit der De Beer Co. besteht.

Der Vertrag ist der "Trans. Afr." folgend:

Die Biss in South West Africa Company-Aktion wurde auf 95 440 Stück erhöht, wodurch sich die Gesellschaft gleichzeitig das Recht auf alle im Gebiete der South West Africa Co. zu entdeckenden Diamantminen sicherte.

Mit diesem Vertrage würde alle Hoffnung verloren,

jemals das Diamantmonopol der De Beer Co. noch nicht vorliegen, habe sich doch die geschilderte Scene in Moskau auf einem Abend-Ball eingestellt.

Die Biss in South West Africa Company-Aktion wurde auf 95 440 Stück erhöht, wodurch sich die Gesellschaft gleichzeitig das Recht auf alle im Gebiete der South West Africa Co. zu entdeckenden Diamantminen sicherte.

Mit diesem Vertrage würde alle Hoffnung verloren,

jemals das Diamantmonopol der De Beer Co. noch nicht vorliegen, habe sich doch die geschilderte Scene in Moskau auf einem Abend-Ball eingestellt.

Die Biss in South West Africa Company-Aktion wurde auf 95 440 Stück erhöht, wodurch sich die Gesellschaft gleichzeitig das Recht auf alle im Gebiete der South West Africa Co. zu entdeckenden Diamantminen sicherte.

Mit diesem Vertrage würde alle Hoffnung verloren,

jemals das Diamantmonopol der De Beer Co. noch nicht vorliegen, habe sich doch die geschilderte Scene in Moskau auf einem Abend-Ball eingestellt.

Die Biss in South West Africa Company-Aktion wurde auf 95 440 Stück erhöht, wodurch sich die Gesellschaft gleichzeitig das Recht auf alle im Gebiete der South West Africa Co. zu entdeckenden Diamantminen sicherte.

Mit diesem Vertrage würde alle Hoffnung verloren,

jemals das Diamantmonopol der De Beer Co. noch nicht vorliegen, habe sich doch die geschilderte Scene in Moskau auf einem Abend-Ball eingestellt.

Die Biss in South West Africa Company-Aktion wurde auf 95 440 Stück erhöht, wodurch sich die Gesellschaft gleichzeitig das Recht auf alle im Gebiete der South West Africa Co. zu entdeckenden Diamantminen sicherte.

Mit diesem Vertrage würde alle Hoffnung verloren,

jemals das Diamantmonopol der De Beer Co. noch nicht vorliegen, habe sich doch die geschilderte Scene in Moskau auf einem Abend-Ball eingestellt.

Die Biss in South West Africa Company-Aktion wurde auf 95 440 Stück erhöht, wodurch sich die Gesellschaft gleichzeitig das Recht auf alle im Gebiete der South West Africa Co. zu entdeckenden Diamantminen sicherte.

Mit diesem Vertrage würde alle Hoffnung verloren,

jemals das Diamantmonopol der De Beer Co. noch nicht vorliegen, habe sich doch die geschilderte Scene in Moskau auf einem Abend-Ball eingestellt.

Die Biss in South West Africa Company-Aktion wurde auf 95 440 Stück erhöht, wodurch sich die Gesellschaft gleichzeitig das Recht auf alle im Gebiete der South West Africa Co. zu entdeckenden Diamantminen sicherte.

Mit diesem Vertrage würde alle Hoffnung verloren,

jemals das Diamantmonopol der De Beer Co. noch nicht vorliegen, habe sich doch die geschilderte Scene in Moskau auf einem Abend-Ball eingestellt.

Die Biss in South West Africa Company-Aktion wurde auf 95 440 Stück erhöht, wodurch sich die Gesellschaft gleichzeitig das Recht auf alle im Gebiete der South West Africa Co. zu entdeckenden Diamantminen sicherte.

Mit diesem Vertrage würde alle Hoffnung verloren,

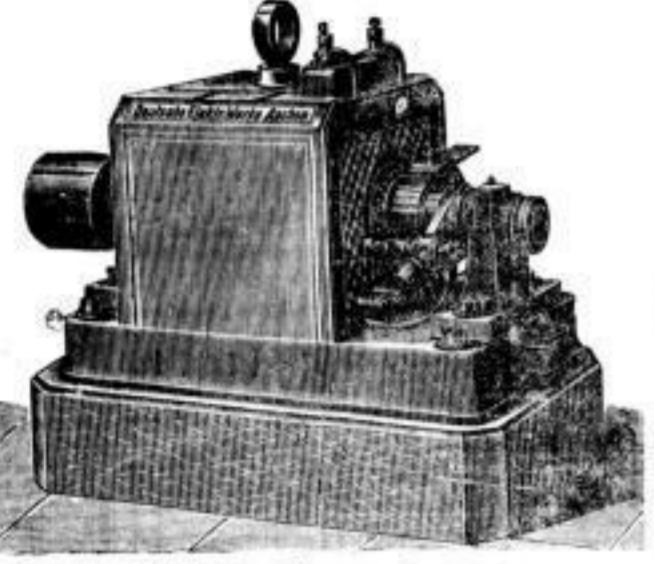
jemals das Diamantmonopol der De Beer Co. noch nicht vorliegen, habe sich doch die geschilderte Scene in Moskau auf einem Abend-Ball eingestellt.

Die Biss in South West Africa Company-Aktion wurde auf 95 440



# Deutsche Elektrizitäts-Werke zu Aachen

— Garbe, Lahmeyer & Co. —  
Aktien-Gesellschaft.



**Dynamo-Maschinen  
und Elektromotoren**

in jeder Leistung und Spannung  
für Gleich-, Wechsel- und Drehstrom.  
Vertreten durch das Ingenieur-Installations-Geschäft  
**Aug. Hopfer & Eisenstuck,  
Leipzig,**  
Generalvertretung für Westsachsen und die Thüring. Staaten.  
Spezial-Prospekte und Nachweisslisten.

Größte Spezialfabrik für Dynamo-Maschinen und Elektromotoren.



Bechre mich ergebenst anzuseigen, daß mein diesjähriger sechster Transport

## hochedler englischer u. irischer Reit-, Jagd- und Wagenpferde

eingetroffen ist und eine Auswahl von 100 Stück allen Anforderungen entsprechende Pferde in meinen Stallungen zur gesl. Musterung bereit steht.

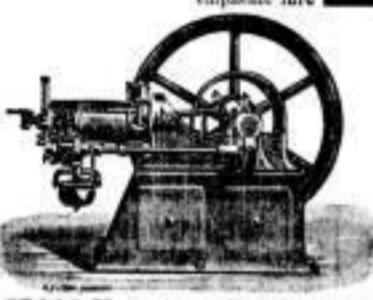
Leipzig, Kramerstr. 5. Telefon 3056.

Filiale:  
Leipzig-Connewitz, Marienstraße 4.  
Telephon 6232.

Ernst Sack,

Hoflieferant  
St. Maj. des Königs von Sachsen  
und  
St. Hoheit des Herzogs von Sachsen-Altenburg.

# Gasmotoren-Fabrik Deutz, Köln-Deutz, empfiehlt ihre altbewährten Original- Otto-Motoren



für  
Gas, Benzin, Petroleum und Generatorgas  
55000 Motoren mit 260000 Pferdekraften im Betrieb. — Prospekt gratis und franco durch die  
Verkaufsstelle Leipzig,  
Bahnhofstrasse 19.

### Gas-Kronen, Gas-Hängelampen, Speisezimmer-Kronen, Gaskocher sowie Petroleum-Lampen

aller Art, empfohlen in reichhaltigster Auswahl

## Schubert & Sorge,

Grimmaische Str. 5, I. Aufgang Reichstr.

Verkaufsstelle für Arbeiten Blinder  
Rath'sche Markt 3, nur gegenüber rechts.  
Besen- und Börstenwaren aller Art für Haus- und Gewerbe.  
Annahme von Rohrstühlen zum Beziehen.  
Um Täuschungen vorzubeugen, sollte man bei Blinder auf und bestehend bei Angebot unserer Waren.



**Louis Neukirch, Bremen,  
Speditionsgeßäft.**  
Übernimmt die Vertheilung von Sammelladungen und Paketen zu nächst billigen Preisen.  
Gegründet: 1872. Berichter 646.

Empfängliche Bahnschwellen,  
empfängliche Pflasterholz,  
empfängliche Maste  
für elektrische Leitungen.  
**Gebr. Wallach**  
in Alsfeld (Ober-Hessen).

Ein eigener Haar-Trockenapparat  
im Hause erfordert Vorbildung, Schnupfen und  
Kopfschmerzen aller Dämme, welche das Kopfhaar  
zu Hause selbst vermögen.  
Preis des Apparates 10 Mark.  
Ad. Böhmis, Neumarkt 18, v. Reg. & Gült.

Tausende treuer Kunden begießen  
Poetko's Apfelwein

der Welt.  
Da Leipzig in Gebinden zu haben durch  
meinen Vertrieb:

**Gustav Popp,**

Urburg-Gotha, Bismarckstrasse 36.

**Ferd. Poetko, Göbuhn,**

Grüne Apfelwein-Ballerei Norddeutschland.

**Erbtrager Rothwein, direkt v. Hofkellerei 50-60**

**Weinwein** • • • 1.10 M.

**Portwein** • • • 1.25 M.

**Malaga** • • • 1.50 M.

**Spanische Seft** • • • 1.50 M.

**Bruno Wohlforth,**

Grüne Apfelwein, Ecke Goethestr.

1.10 M.

1.25 M.

1.50 M.

# 1. Beilage z. Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 200, Sonnabend, 21. April 1900. (Morgen-Ausgabe.)

## Amtlicher Theil.

### Versteigerung von Bauplätzen in Leipzig-Gohlis.

Die der Stadtgemeinde gehörigen, nachstehend näher bezeichneten Bauplätze sind:		
Nr. 1. an der Neuen Hohelchen-Straße von	318,6 qm	
- - - Ecke der Neuen Hohelchen-Straße		
- - - und Wiedericher Straße von	521,6 -	
- - - Wiedericher Straße von	485,6 -	
- - - 510,7 -		
- - - 460,6 -		
- - - 316,2 -		
- - - Ecke der Dorotheen- und Wiedericher Straße von	483,7 -	
- - - 311,4 -		
- - - Wiedericher Straße von	490,4 -	
- - - 422,9 -		
- - - 466,9 -		
- - - 468,9 -		
- - - 442,7 -		
- - - Ecke der Wiedericher und Neuen Hohelchen-Straße von	440,6 -	
- - - 320,2 -		
Gesamthöhe 1000 m. Vom 1. Mai dieses Jahres		
nach Vormittag 10 Uhr auf dem		
1. Obergeschoss des alten Polizeiamtsgebäudes, Reichsstraße		
Nr. 2. zum Verkauf versteigert werden.		
Der Versteigerungsraum wird pünktlich zur angegebenen Stunde		
eröffnet und die Versteigerung beginnt jedes Jahr den einzigen nach		
einander in obige Reihenfolge aufzutretenden Baupläzen geschlossen		
werden, wenn darauf nach dreimaligem Aufrufe kein weiterer Ge-		
bot mehr erfolgt.		
Die Versteigerungsbedingungen mit Parzellierungssplan liegen aus		
dem Rathaus, 1. Obergeschoss, zur Einsichtnahme aus. Exemplare		
davon können dafürt gegen Bezahlung einer Gebühr von 1 Kr. ab-		
genommen werden.		
Leipzig, am 11. April 1900.		

Der Rat der Stadt Leipzig.  
Ic. 11867. Dr. Dittich. Brunsiegel.

### Ausschreibung.

Für den Bau des Heils und Versorgungsanstalt Lösen sollen

- 1) **Gasseleitungsarbeiten für**
  - a. Befestigungsarbeiten,
  - b. 2 Häuser für Bewohner,
  - c. 2 - - Radie,
- 2) **Wasserleitungarbeiten für**
  - a. Befestigungsarbeiten,
  - b. 2 Häuser für Bewohner,
  - c. 2 - - Radie,
- 3) **Gläserarbeiten für**
  - a. 2 Häuser für Bewohner,
  - b. 2 - - Radie.

Die Bedingungen und Arbeitsverträge können beim Hochbauamt, Rathaus, 2nd Obergeschoss, Nummer 6, eingesehen oder gegen Porto und Arbeitspreise Einwendung von je 0,50 M. für 1 rad 2 und je 1,00 M. für 3, die auch in Briefmarken erzielt werden können, bezogen werden.

Die Bände und Protestblätter up. liegen in den Büros der Heil- und Versorgungsanstalt Lösen an der Chaussee von Probstheida nach Zschortau zur Einsicht aus.

Die Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift:

**Heils- und Versorgungsanstalt Lösen,**  
**Bauleitungsarbeiten bspw. Wasserleitungarbeiten pp.**

wirken, bis zum 30. April 1900. Vormittag 10 Uhr auf dem

Sandboden an obergezarter Stelle vorzuliegen erreichbar.

Der Rat bedarf jährlich eine Erklärung vor.

Leipzig, am 20. April 1900.

Der Rat der Stadt Leipzig.

H. B. Brunsiegel.

### Gefunden

der als herausgelöst aufgefunden wurden in der Zeit vom 1. bis 16. April 1900 folgende Gegenstände:

ein Satz von 5 M. Portemonnaies mit Beträgen von 6, 5, 5 & 89, 4, 4 & 83, 6 & 3, 2 & 51, 4 und mit gerissenen Brieven, 2 neuerliche Herrenkronen, einige goldene Ringe, darunter 2 Trauringe und ein im Januar d. J. gefundenes Ring mit Stein, 1 goldenes Medallion, 1 goldene Brosche, 1 Holzanhänger mit herzformigen Anhängern, 1 Brillen, 2 Kleider, einer mit Gu. 1. November mit Gu., 1 östliches Kleid, 1 Tschiffchen, 1 Goldanhänger, 1 Goldanhänger von Stadt, 1 Knopf, 1 Schraubenschlüssel, 3 neue Ringe, 1 Gold, 1 Brillenfassung, 1 goldene Brosche, eine Taschenuhr, eine Reißschnalle, einige Schlüsse, 1 gelbes Domäneschild, 1 Bleistift, eine 6 cm lange silberne Kette, 1 Radierholz; ferner wurde 1 Geschenk, 1 goldene Manschettenknopf, 1 goldenes Kleid und 1 goldenes Ring aus der vorangegangenen Zeit im gleichen Sammelpunkten gefunden.

Zur Güte der Zeit der Eigentümer wird dies hierauf bekannt gemacht.

Fröhlichkeit wird darauf hingewiesen, daß gefundene Gegenstände bei Verlust von mehr als 3 M. der Polizeibehörde des Kundens bei Verlust des Antrechtes auf Hindernis und auf den Gegenstand sofort angewiesen sind.

Leipzig, am 18. April 1900.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

Bretschneider. M.

### Feuilleton.

#### Is der Frühling gesund?

Von Dr. Curt Figulus.

Nachrichten.

Mit Ausnahme der sonnligsten jungen Welt, welche am Tage nach einer qualvollen Vollnacht sich bewegungslos auf der spiegelnden Fläche des Eises weiterwälzt, sind sich fast alle Menschen darüber einsig, daß unser Winter eine unangenehme, gefährliche Jahreszeit ist. Nicht nur der Kranke, der von den milden Temperaturen Gefahr erhofft, sondern auch der Mensch, dem die Folgen des kühlen und luftlosen Lebens im Winter nun in Form einer gewissen Absonderung in den Gliedern liegen, lebt sich nach dem Frühling, der Alte wieder gut machen und die Alten mit neuer Lebenskraft füllen wird.

Ein großer Theil der gehirigen Erwartungen geht nun in der That auch in Erfüllung; denn Licht und warme Luft sind Heilmittel ersten Ranges, und es wäre kaum um die Menschheit bestellt, wenn der Körper auch jedem Winter dauernd gleichmäßig widersteht; immerhin hat aber auch das Frühjahr seine nicht unerheblichen Gefahren für die menschliche Gesundheit; nur Vingen reicht so handgreiflich vor Angen, und da man über dieselben leicht hinwegzupflügen, ist derjenige keine Rücksicht auf medizinischen Gewande, der davon machen, zu dieser Zeit auf seine Gesundheit noch etwas mehr zu achten, als er es sonst zu thun pflegt.

Beim Beginn der warmen Witterung geht im Organismus eine förmliche Revolution vor sich, die sich in allen Lebensäußerungen bemerkbar macht. Geist und Gemüth bleiben steinwohl unberührt hieran, und wenn Statistiker neuerdings wieder darauf aufmerksam machen, daß die ungemeinlich hohe Selbstmordziffer im Mai nicht nur in wirtschaftlichen Gründen, sondern in einer viele Menschen betreffenden Frühjahrsentzündung mangelte, so haben sie auf ihrer Seite keinen geringeren Gewährenmann, als Schiller, der wiederholt über die

Erledigt hat sich unsere Bekanntmachung vom 9. Februar er, betreffend das vermehrte Dienstmaßdienst für Anna Marie Helene Günther aus Jen. Leipzig, am 19. April 1900.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

Bretschneider. Dr. Biede.

Über den Nachlass des Schriftstellers Albert Bernhard Richard Wilhelm Eichendorff, Inhaber des Schriftstellers unter dem Namen: Richard Eichendorff, hier, Anschrift: 44, Mohrstr. 17, ist heute, am 19. April 1900, nachmittags 11 Uhr, das Konzertfahrt eröffnet worden.

Bewohner: Herr Reichsdienstrat Krause II hier. Richard Eichendorff ist am 9. Mai 1900, nachmittags 11 Uhr, gestorben.

Bestattung am 2. Juni 1900, nachmittags 11 Uhr, Friedhof am Hohenstein mit Krematorium.

Bestattung am 2. Juni 1900, nachmittags 11 Uhr, Friedhof am Hohenstein mit Krematorium.

Königliches Amtsgericht Leipzig, Rte. II A.

Leipzig, am 19. April 1900.

Bekannt gemacht durch den Gerichtsschreiber: Gelt. Bot.

### Ronkurs-Auction.

Tiencan, den 24. April, Vormitt. von 10 Uhr an  
folgt in Amerika's hol. Treppe D. I. Etage, zu Barth's  
Kontorhaus gebro.

**ca. 30000 Stück Cigarren**

und 2 Waaren-Schauskästen-Reale mit diversen Waaren-

Waaren, ferner aus einer anderen Konfektion: kleine Gold-, Silber- und Schmuckstücke und außerdem 1 Goldkrans.

1 Wahns-Antiquität, 1 Tasch, 1 Nähmaschine und andere Gegenstände öffentlich versteigern werden.

Franko, Verkäufer.

### Konkursmasse-Versteigerung.

Sonneborn, den 21. April, Fortsetzung der Auction der A. Kirch'schen Waare, Sternwartestr. 34, von 10-12 Uhr. Es kommen Cigarren, Cigaretten, Pfeifen, Tabake und kleine Inventarstücke zur Versteigerung.

Paul Gottschalk, Konkursverwalter.

### III. Realschule.

Die zweite Aufnahmeeprüfung findet Dienstag, den 24. April, früh 8 Uhr, die Aufnahme aller neuen Schüler an denselben Tage nachmittags 5 Uhr statt. Papier und Feder sind untersagt.

Die für die weltanschauliche Ausbildung angedachte Schüler haben sich in der 28. Realschule eingefunden.

Dräger, Direktor.

### 4. Fortbildungsschule für Knaben.

Die Anmeldung der zum Besuch der Fortbildungsschule vorausgesetzten Kosten erfolgt Montag den 23. April bis Mittwoch den 25. April Vormittag von 10-12 Uhr in den Expeditionen des Directors (Reichsstraße Nr. 58, 2. Etage).

Der Besuch der 4. Fortbildungsschule umfaßt die weltliche von der Reichsstraße gelegene Straße von Alt-Leipzig und die Stadttheile Lindenau, Plagwitz, Reinzighof, Schleußig und Reudnitz-Hügig.

Vogel.

### Gesetzgebung aus dem Hauptbüro.

\* München, 19. April. Der Erfolg der bayerischen Staatsbahnenverwaltung betrifft die Behandlung von Mitgliedern religiöser Orden und findet nicht die unbedingte Zustimmung der katholischen Presse. So kreischt die ultramontane "Kathol. Volkszeitung": "Wir glauben nicht, daß die Ultramontane der Orden angehörigen einen Erfallen hätten. Vieles von ihnen werden gern die Gelegenheit ergreifen, um auf der Reise auch mit dem „ungebilligen Volksschiff“ zu verkehren, und Siegel fallen auch in der zweiten Classe vornehmen."

\* München, 20. April. (Telegramm.) In der Abgeordnetenkammer brachte heute der Abg. v. Vollmar bei Fortsetzung der Beratung des Kultus- und Bildungsministers eine Antrag, der die Erweiterung der Rechte der bayerischen Schulen vor dem 1. April 1901 um weitere Hilfsstruppen.

Die Katholiken haben die ertragbaren Betriebe angegriffen und 500 gestrichen. Was beschließt, daß die Rechte erweitert wird, ist dem Aufsichtsrat anzuhören. Die Lage wird als äußerst erstaunlich angesehen.

### Königreich Sachsen.

Die vorliegende Rasse enthält an andere Stelle noch folgende unter die Rasse fallende Sonderarten: Sächsische Landtag. — Das Cristopex, betreffend die Schlachtwiecherung. — Sitzung des Stadtrates. — X. Delegierten-Versammlung des Gewerkschaftsverbands der evangelischen Arbeitnehmer in Dresden. — Sächsische Volksliste. — 10. Generalversammlung des Sächsischen Gewerkschaftsvereins (II). — Geschäftsvorstandes Königlich Preußischer.

### Zur Reise des Kaisers Franz Josef.

\* Pest, 20. April. (Telegramm der "Waagb. Blg.") Die Berliner Reise des Monarchen hängt, wie "Budapest-Hilf" meldet, mit der großen Trübung der Serbien-Politik zusammen. Das Sächsische Bahn- und Eisenbahnprojekt, das dem Balkan zusammensetzt, soll einen solchen Anreiz bilden, welche die Interessen unserer Politik im größten Maße beeinflussen. Obwohl 1897 mit Russland eine Vereinbarung getroffen worden sei, die die Aufrechterhaltung des jugoslawischen Balkans auf der Balkanhalbinsel sicherstellte, sind doch die Balkaner dieser Reise nicht mehr in der Lage, die Balkaner zu demonstrieren, und es ist notwendig, daß die Balkaner dieser Reise anwenden will. Bei der unmittelbaren Verbindung der Habsburger und ihrer ersten Nachbarn zu den Balkanern ist dies nicht möglich. Wir müssen daher die Balkaner gegen die Bulgaren und montenegrinischen Sachen einsetzen, um über eine Demonstration hinzugetreten. (Wir machen hinter die ganze Melbung des Peiner Blattes ein mißliches großes Zeichen.)

### Afrika.

#### Der Bahnhof in Indien.

\* Simla, 20. April. (Reuter's Bureau.) Die North nimmt überall in Indien zu, besonders in der Präfektur Bombay und in den Rajputana-Staaten. Sie erhalten etwa 5% Millionen Menschen Unterstützungen.

### Afrika.

#### Von der Goldküste.

\* Accra, 20. April. (Telegramm.) Ein Telegramm des Gouverneurs aus Kumasi meldet, daß sich noch andere Stämme empören und kämpfen um weitere Hilfsstruppen. Die Kshemis haben die ertragbaren Betriebe angegriffen und 500 gestrichen. Was beschließt, daß die Rechte erweitert werden, ist dem Aufsichtsrat anzuhören. Die Lage wird als äußerst erstaunlich angesehen.

### Amerika.

#### Die Vereinigten Staaten und die Post.

\* Washington, 20. April. (Telegramm.) Der türkische Gesandte in Washington Ali Kerruk-Devi machte heute einen Besuch auf dem Staatsdepartement. Wie verlautet, war der Besuch des Ministers vornehmlich der, sich der Schadensverhinderung zu erledigen. Der Gesandte erkannte vor dem großen Ernst der Tage an, legt aber die Juwelen, die die Türkei ohne dauernde Sitzung der Überlebenskraft zu erlangen.

\* New York, 19. April. Die republikanische Presse unterstützt die Stellungnahme der Regierung gegen die Türkei. Die "Tribune" sagt, wenn die Türkei eine so geringe Summe nicht zahlen könnte, wäre es für sie, auf ihre Stellung als Großmacht zu verzichten. Die übrigen europäischen Mächte könnten nichts sagen haben, wenn die Vereinigten Staaten die Schuld mit Hilfe ihrer Kanonen eingenommen würden. Die Vereinigten Staaten hätten sich in die Fragen der gewalttätigen Entfernung der Schulden Nicaragua, Columbia und Haiti nicht eingemischt; deshalb könne auch Europa nicht gegen einen gleichmäßigen Schritt der Vereinigten Staaten in Sucre oder in den Anden einstimmen. Die Türkei sollte die Schuld nur durch Zahlung auf dem Wege gehen.

\* Berlin, 20. April. (Telegramm.) Vom telegraphischen Weitverkehr S. R. S. "Zeteyen", Commandant Capitaine de la Marine, am 19. April nach Basel in See. S. R. S. "Zeteyen" ist am 19. April Nachmittag von Gorleben in See gegangen. Kommandant für S. R. S. "Zeteyen", Commandant Oberleutnant zur See Heine, ist bis zum 22. d. R. Emden, am 23.



Gebäudekomitee wurde die landespolizeiliche Antwort aufgenommen.

— **Strelitz, 18. April.** Beim diebstahligen Hochwasser wurden nicht weniger als sechzehn der hiesigen Bewohner eingefangen. Die Männer stürzten sich zwar immer wieder in die Flüsse, um schwimmend die Elbwiesen, ihren Standort, zu erreichen, was ihnen aber nicht gelang, bis sie vollständig erstickt, gefangen werden konnten. Das Wild erholt sich aber bald wieder und wurde an den Königshof abgeschafft.

— **S. Strelitz, 19. April.** Wegen des Hochwassers war es der Kirchengemeinde Vorsichtsmaßnahmen nicht möglich, das Osterfest in der Kirche zu begießen.

— **Treuen, 20. April.** Der König traf heute Vormittag 10½ Uhr im Residenzschloss ein, nahm zunächst militärische Meliorungen entgegen und empfing dann die Herren Staatsminister, die Hofkriegsräte und den königlichen Geheimratsschreiber zu Vorträgen. Zur beugenden Tafel bei dem König sind der Prinz und die Frau Prinzessin Heinrich & Schlesien-Carola mit Einladung ausgesandt worden. Heute Abend 11 Uhr wird der König den 4. Aufzugsabend des Tonkunstvereins im Gewerbehaus besuchen. — Die Königin ist gegen Mittags 1 Uhr im besten Wohnsitz in Brüssel zum Besuch der Frau Gräfin von Branden eingetroffen und wird ebenfalls bei heute Abend 6 Uhr verbleiben. Die Ritterliche Hofgesellschaft nach Strelitz erfolgt morgen, Sonnabend, Nachmittag 1 Uhr 30 Min. mit Sonderzug ab Leipzig. — Prinz Georg und Prinzessin Mathilde ziehen zugetreten, Donnerstag Abend in Begleitung der Hofdamen Freiin v. Götter und den persönlichen Adjutanten Rittmeisters v. Weißig um 8 Uhr die zum Besuch der unter dem Protectorat der Frau Prinzessin Heinrich August stehenden Prinzessin-Margarethen-Stiftung veranstaltete Wohlätigkeitsvorstellung im Centraltheater auf der Wallstraße durch ihren Besuch aus. — Der Prinz und die Frau Prinzessin Friederich August haben gestern Abend der im Centraltheater veranstalteten Vorstellung zum Festen der Margarethen-Stiftung beigewohnt. Heute Abend wird die Frau Prinzessin das Konzert des Tonkunstvereins im Gewerbehaus besuchen. — Der König hat dem Kammermusik-Sange-Orchester das Ritterkreuz 2. Klasse vom Albrechts-Orden verliehen. — Der König hat genehmigt, daß der Verleger an den Kunstsammlungen zu Dresden, Oskar Sprenger, das Buch von dem Herzog-Regenten Johann Albrecht von Mecklenburg-Schwerin verfasste Ritterkreuz des Hauses des Brandenburgischen Krone annehmen und trage. — Der König hat genehmigt, daß der Fotograph Kämmerer zu Dresden die ihm vom Sultan der Türkei verliehenen Ehrenzeichen, und zwar des Osmanischen Ordens 4. Klasse und die Medaille für Kunst annehmen und trage.

— **Dresden, 20. April.** Die große Ovation des Julius-Otto-Vorleses vor dem König findet, wie bereits mitgetheilt, am Sonntag, den 22. April, Mittags 1½ Uhr im großen Schloß statt. Die Sänger verlämmen sich von 11½ Uhr an im Saale des Gewerbehauses und marschieren dann durch die Otto-Allee, an der Sophienstraße vorbei durch die Sophienstraße zwischen der katholischen Kirche und dem Schloß hindurch durch das sogenannte grüne Tor in den großen Schloßhof. Die Ovation, zu der auch sämtliche Fähnchen mitgeführt werden, darf eine halbe Stunde in Anspruch nehmen. Außer dem König werden auch die Königin, die Prinzen und Prinzessinen des Königshauses, sowie eine Anzahl fremder Fürstlichkeiten mit anwesend sein. — Die Eröffnung der großen Deutschen Gartenbau-Ausstellung findet nunmehr am Freitag, den 27. April, Vormittag 10 Uhr im südlichen Ausstellungspalast in Gegenwart des Königs-Paares und der übrigen Mitglieder des Königshauses statt. Am Sonnabend Nachmittag 6 Uhr ist dann im Pavillon des Ausstellungspalastes das große Eröffnungsessen, an dem auch die Spiken der königlichen und städtischen Behörden teilnehmen werden. — Das Terrassencafé zwischen dem Schloßhof und der Brühlschen Gasse soll für den öffentlichen Verkehr eingerichtet und geschlossen werden, sobald der zum Eröffnungsessen geplante neue Durchgang durch die Terasse im Zuge der Brühlschen Gasse fertig gestellt und dem Verkehr übergeben werden kann wird. — Vor dem Prinzipal-Bahnhof in der Nähe des Schlosses wurde gestern Abend in der 10. Stunde der Weichensteller Dietrich beim Aussteigen vor einer Maschine von der Kommission des heranlaufenden Berliner Schnellzuges erfaßt und in die Station geschleift. Der Verunglückte erlitt verschiedene schwere Verletzungen, doch hatte er es seiner Gefangenengewalt zu verdanken, infolge deren er sich am Zuge festgeklammert hatte, daß er nicht überfahren wurde. — In der diejenigen kaiserlich russischen Gesandtschaftsärschäfte finden in dieser Woche täglich Vormittags und Abends 9½ und 10½ Uhr Beratungen statt. Morgen wird dagegen das Osterfest der märkisch-sächsischen Christenheit beginnen und mit großem Pompa Nachts 12 Uhr einsetzen. Osterfeier wird die Börsefahrt der Kirche illuminiert. — Der große Heizkanal, der flüssig dem Heizkessel, dem Polizeipalast, dem Ständesaal usw. die Wärme von der Centralheizelle am Palaisplatz zufließen soll, ist noch langer auf dem Theater- und Schloßplatz fertiggestellt worden und beide Plätze zeigen nunmehr ein freundliches Bild. Auch der Bau des Herrenhauswerkes selbst nimmt seinen ungestörten Fortgang.

— **Dresden, 20. April.** Zu einer glänzenden Festvorstellung gefüllte sich die gesetzte Wohlätigkeitsvorstellung im Centraltheater. Der I. Rang war durch die Angehörigen der höchsten Gesellschaftsrechte besetzt und in den Provinzialsälen hatten Platz genommen König Albert, Prinz Georg, Prinz und Prinzessin Friederich August, Prinz Georg und Prinzessin Mathilde. Die hohen Herrschaften waren am Eingange des Theaters von dem Herren Director Hammel, Director Dangel, Oberbürgermeister Bentler, Herr Commerzienrat Menz und Architekt Löffelholz begrüßt und nach den Logen geleitet. Das Orchester intonierte beim Eintreten der hohen Herrschaften die Sachsenhymne. Das Programm war durch mehrere Strophen zu einem festlichen gefestigt worden und die Mitglieder des Königshauses wohnten der glänzenden Vorstellung mit höflichem Vergnügen bis zum Schluß bei.

### Begrüßungen.

— **Auf dem Bühnen des Stadttheaters:** Im neuen Theater wird am heutigen Sonnabend eine neue Inszenierung und zum zweiten Maler Belegung "Germann" gegeben. Die Rolle des Wächters spielt Adalbert Altmann, vom königlichen Hoftheater in Dresden an Stelle des niedergeschlagenen Frantz Karle Lauer. Die Vorstellung beginnt um 7 Uhr. — Das Alte Theater wird heute an Stelle der Operette "Gouverneur" wegen Erkrankung des Herren Frank "Der Gouverneur" wiederholt. — Morgen, Sonntag, gelangt im neuen Theater "Germann" zur Aufführung, und zwar mit der königlichen Hofoperettengesellschaft Frantz Karle, Adalbert Altmann, sowie holländische Mittelländern gekrönt sind. — Am ersten Ostermontag folgt die zweite Mannschaft des Clubs bis zweiter Mannschaft des Berliner F. C. "Corinthia" auf dem Schlossteaterplatz mit 3:1.

— **Der Sachsische Regatta-Verein,** der unter dem Protektorat des Prinzen Friederich August steht, vereinzelte am 17. April auf der Wasserstraße Weimar-Glauchau eine dreitägige internationale Regatta. Die Gemeinde Weimar hat hierzu einen Preispreis gestiftet.

— **Archäol.-Verein.** Käse und Siegmund Linn haben ihrem amateuristischen Verein neue Nummern eingesetzt und reihen auch mit diesen die bekannte durchdringende Wirkung. Die Direktion steht damit einverstanden, daß beide diese Kosten des gesammelten Ensemble von drei Schulen.

— **Albert-Theater-Verein (Stadt Altenberge).** Da der heutige Sonnabend hauptsächlich großer Sozialer-Berufung wird wieder ein ganz herausragendes Kästles-Ensemble auftritt und vom Theil vollständig aus interessante und leidende Darstellungen bringen. Weitere Kästles-Berstellungen haben nur noch wenige Sitzungen, von 20. Sonntag, den 22., bis Sonntag, den 29. April, statt.

— **Im "Felsenkeller" in Bayreuth findet heute Abend humoristisches Konzert der Langenfelsern demokratischen Sängerkult und liegt hierfür ein höchst gelegenes Programms zu Grunde.**

— **Für das konservative Publikum wird die jetzige Tasse wieder einmal einen Rausch dienen. In einem Saal am Königshof sind das Thierparc von Hagenau in Bamberg die vier kleinsten japanischen Zwergpferde, welche die zwei kleinste hiesische der Welt zu leben. Die Zwergpferde sind die kleinste Bierte, welche jemals in Deutschland gezeigt wurden. Die kleinen Bierte sind von dem Besitzer eines Ladens. Drei Bierte haben ältere Kinder, die berichtigtes Lachen erzeugt und sind von vielen Fürstlichkeiten, z. B. auch von seinem Königswar, in Bayreuth genommen worden. Die Zwergpferde sind 30 cm hoch und nur leicht Blut haben.**

— **Treuen, 20. April.** Beim diebstahligen Hochwasser wurden nicht weniger als sechs Arme der hiesigen Bewohner eingefangen. Die Männer stürzten sich zwar immer wieder in die Flüsse, um schwimmend die Elbwiesen, ihren Standort, zu erreichen, was ihnen aber nicht gelang, bis sie vollständig erstickt, gefangen werden konnten. Das Wild erholt sich aber bald wieder und wurde an den Königshof abgeschafft.

— **S. Treuen, 19. April.** Wegen des Hochwassers war es der Kirchengemeinde Vorsichtsmaßnahmen nicht möglich, das Osterfest in der Kirche zu begießen.

— **Treuen, 20. April.** Der König traf heute Vormittag 10½ Uhr im Residenzschloss ein, nahm zunächst militärische Meliorungen entgegen und empfing dann die Herren Staatsminister, die Hofkriegsräte und den königlichen Geheimratsschreiber zu Vorträgen. Zur beugenden Tafel bei dem König sind der Prinz und die Frau Prinzessin Heinrich & Schlesien-Carola mit Einladung ausgesandt worden. Heute Abend 11 Uhr wird der König den 4. Aufzugsabend des Tonkunstvereins im Gewerbehaus besuchen. — Die Königin ist gegen Mittags 1 Uhr im besten Wohnsitz in Brüssel zum Besuch der Frau Gräfin von Branden eingetroffen und wird ebenfalls bei heute Abend 6 Uhr verbleiben. Die Ritterliche Hofgesellschaft nach Treuen erfolgt morgen, Sonnabend, Nachmittag 1 Uhr 30 Min. mit Sonderzug ab Leipzig. — Prinz Georg und Prinzessin Mathilde ziehen zugetreten, Donnerstag Abend in Begleitung der Hofdamen Freiin v. Götter und den persönlichen Adjutanten Rittmeisters v. Weißig um 8 Uhr die zum Besuch der unter dem Protectorat der Frau Prinzessin Heinrich August stehenden Prinzessin-Margarethen-Stiftung veranstaltete Wohlätigkeitsvorstellung im Centraltheater auf der Wallstraße durch ihren Besuch aus. — Der Prinz und die Frau Prinzessin Friederich August haben gestern Abend der im Centraltheater veranstalteten Vorstellung zum Festen der Margarethen-Stiftung beigewohnt. Heute Abend wird die Frau Prinzessin das Konzert des Tonkunstvereins im Gewerbehaus besuchen. — Der König hat genehmigt, daß der Verleger an den Kunstsammlungen zu Dresden, Oskar Sprenger, das Buch von dem Herzog-Regenten Johann Albrecht von Mecklenburg-Schwerin verfasste Ritterkreuz des Hauses des Brandenburgischen Krone annehmen und trage. — Der König hat genehmigt, daß der Fotograph Kämmerer zu Dresden die ihm vom Sultan der Türkei verliehenen Ehrenzeichen, und zwar des Osmanischen Ordens 4. Klasse und die Medaille für Kunst annehmen und trage.

— **Treuen, 20. April.** Der König traf heute Vormittag 10½ Uhr im Residenzschloss ein, nahm zunächst militärische Meliorungen entgegen und empfing dann die Herren Staatsminister, die Hofkriegsräte und den königlichen Geheimratsschreiber zu Vorträgen. Zur beugenden Tafel bei dem König sind der Prinz und die Frau Prinzessin Heinrich & Schlesien-Carola mit Einladung ausgesandt worden. Heute Abend 11 Uhr wird der König den 4. Aufzugsabend des Tonkunstvereins im Gewerbehaus besuchen. — Die Königin ist gegen Mittags 1 Uhr im besten Wohnsitz in Brüssel zum Besuch der Frau Gräfin von Branden eingetroffen und wird ebenfalls bei heute Abend 6 Uhr verbleiben. Die Ritterliche Hofgesellschaft nach Treuen erfolgt morgen, Sonnabend, Nachmittag 1 Uhr 30 Min. mit Sonderzug ab Leipzig. — Prinz Georg und Prinzessin Mathilde ziehen zugetreten, Donnerstag Abend in Begleitung der Hofdamen Freiin v. Götter und den persönlichen Adjutanten Rittmeisters v. Weißig um 8 Uhr die zum Besuch der unter dem Protectorat der Frau Prinzessin Heinrich August stehenden Prinzessin-Margarethen-Stiftung veranstaltete Wohlätigkeitsvorstellung im Centraltheater auf der Wallstraße durch ihren Besuch aus. — Der Prinz und die Frau Prinzessin Friederich August haben gestern Abend der im Centraltheater veranstalteten Vorstellung zum Festen der Margarethen-Stiftung beigewohnt. Heute Abend wird die Frau Prinzessin das Konzert des Tonkunstvereins im Gewerbehaus besuchen. — Der König hat genehmigt, daß der Verleger an den Kunstsammlungen zu Dresden, Oskar Sprenger, das Buch von dem Herzog-Regenten Johann Albrecht von Mecklenburg-Schwerin verfasste Ritterkreuz des Hauses des Brandenburgischen Krone annehmen und trage. — Der König hat genehmigt, daß der Fotograph Kämmerer zu Dresden die ihm vom Sultan der Türkei verliehenen Ehrenzeichen, und zwar des Osmanischen Ordens 4. Klasse und die Medaille für Kunst annehmen und trage.

— **Treuen, 20. April.** Die große Ovation des Julius-Otto-Vorleses vor dem König findet, wie bereits mitgetheilt, am Sonntag, den 22. April, Mittags 1½ Uhr im großen Schloß statt. Die Sänger verlämmen sich von 11½ Uhr an im Saale des Gewerbehauses und marschieren dann durch die Otto-Allee, an der Sophienstraße vorbei durch die Sophienstraße zwischen der katholischen Kirche und dem Schloß hindurch durch das sogenannte grüne Tor in den großen Schloßhof. Die Ovation, zu der auch sämtliche Fähnchen mitgeführt werden, darf eine halbe Stunde in Anspruch nehmen. Außer dem König werden auch die Königin, die Prinzen und Prinzessinen des Königshauses, sowie eine Anzahl fremder Fürstlichkeiten mit anwesend sein. — Die Eröffnung der großen Deutschen Gartenbau-Ausstellung findet nunmehr am Freitag, den 27. April, Vormittag 10 Uhr im südlichen Ausstellungspalast in Gegenwart des Königs-Paares und der übrigen Mitglieder des Königshauses statt. Am Sonnabend Nachmittag 6 Uhr ist dann im Pavillon des Ausstellungspalastes das große Eröffnungsessen, an dem auch die Spiken der königlichen und städtischen Behörden teilnehmen werden. — Das Terrassencafé zwischen dem Schloßhof und der Brühlschen Gasse soll für den öffentlichen Verkehr eingerichtet und geschlossen werden, sobald der zum Eröffnungsessen geplante neue Durchgang durch die Terasse im Zuge der Brühlschen Gasse fertig gestellt und dem Verkehr übergeben werden kann wird. — Vor dem Prinzipal-Bahnhof in der Nähe des Schlosses wurde gestern Abend in der 10. Stunde der Weichensteller Dietrich beim Aussteigen vor einer Maschine von der Kommission des heranlaufenden Berliner Schnellzuges erfaßt und in die Station geschleift. Der Verunglückte erlitt verschiedene schwere Verletzungen, doch hatte er es seiner Gefangenengewalt zu verdanken, daß er nicht überfahren wurde. — In der diejenigen kaiserlich russischen Gesandtschaftsärschäfte finden in dieser Woche täglich Vormittags und Abends 9½ und 10½ Uhr Beratungen statt. Morgen wird dagegen das Osterfest der märkisch-sächsischen Christenheit beginnen und mit großem Pompa Nachts 12 Uhr einsetzen. Osterfeier wird die Börsefahrt der Kirche illuminiert. — Der große Heizkanal, der flüssig dem Heizkessel, dem Polizeipalast, dem Ständesaal usw. die Wärme von der Centralheizelle am Palaisplatz zufließen soll, ist noch langer auf dem Theater- und Schloßplatz fertiggestellt worden und beide Plätze zeigen nunmehr ein freundliches Bild. Auch der Bau des Herrenhauswerkes selbst nimmt seinen ungestörten Fortgang.

— **Dresden, 20. April.** Zu einer glänzenden Festvorstellung gefüllte sich die gesetzte Wohlätigkeitsvorstellung im Centraltheater. Der I. Rang war durch die Angehörigen der höchsten Gesellschaftsrechte besetzt und in den Provinzialsälen hatten Platz genommen König Albert, Prinz Georg, Prinz und Prinzessin Friederich August, Prinz Georg und Prinzessin Mathilde. Die hohen Herrschaften waren am Eingange des Theaters von dem Herren Director Hammel, Director Dangel, Oberbürgermeister Bentler, Herr Commerzienrat Menz und Architekt Löffelholz begrüßt und nach den Logen geleitet. Das Orchester intonierte beim Eintreten der hohen Herrschaften die Sachsenhymne. Das Programm war durch mehrere Strophen zu einem festlichen gefestigt worden und die Mitglieder des Königshauses wohnten der glänzenden Vorstellung mit höflichem Vergnügen bis zum Schluß bei.

### Kunst und Wissenschaft.

#### Musik.

— **Im "Felsenkeller" in Bayreuth findet heute Abend humoristisches Konzert der Langenfelsern demokratischen Sängerkult und liegt hierfür ein höchst gelegenes Programms zu Grunde.**

— **Für das konservative Publikum wird die jetzige Tasse wieder einmal einen Rausch dienen. In einem Saal am Königshof sind das Thierparc von Hagenau in Bamberg die vier kleinsten japanischen Zwergpferde, welche die zwei kleinste hiesische der Welt zu leben. Die Zwergpferde sind die kleinste Bierte, welche jemals in Deutschland gezeigt wurden. Die kleinen Bierte sind von dem Besitzer eines Ladens. Drei Bierte haben ältere Kinder, die berichtigtes Lachen erzeugt und sind von vielen Fürstlichkeiten, z. B. auch von seinem Königswar, in Bayreuth genommen worden. Die Zwergpferde sind 30 cm hoch und nur leicht Blut haben.**

— **Treuen, 20. April.** Beim diebstahligen Hochwasser wurden nicht weniger als sechs Arme der hiesigen Bewohner eingefangen. Die Männer stürzten sich zwar immer wieder in die Flüsse, um schwimmend die Elbwiesen, ihren Standort, zu erreichen, was ihnen aber nicht gelang, bis sie vollständig erstickt, gefangen werden konnten. Das Wild erholt sich aber bald wieder und wurde an den Königshof abgeschafft.

— **S. Treuen, 19. April.** Wegen des Hochwassers war es der Kirchengemeinde Vorsichtsmaßnahmen nicht möglich, das Osterfest in der Kirche zu begießen.

— **Treuen, 20. April.** Der König traf heute Vormittag 10½ Uhr im Residenzschloss ein, nahm zunächst militärische Meliorungen entgegen und empfing dann die Herren Staatsminister, die Hofkriegsräte und den königlichen Geheimratsschreiber zu Vorträgen. Zur beugenden Tafel bei dem König sind der Prinz und die Frau Prinzessin Heinrich & Schlesien-Carola mit Einladung ausgesandt worden. Heute Abend 11 Uhr wird der König den 4. Aufzugsabend des Tonkunstvereins im Gewerbehaus besuchen. — Die Königin ist gegen Mittags 1 Uhr im besten Wohnsitz in Brüssel zum Besuch der Frau Gräfin von Branden eingetroffen und wird ebenfalls bei heute Abend 6 Uhr verbleiben. Die Ritterliche Hofgesellschaft nach Treuen erfolgt morgen, Sonnabend, Nachmittag 1 Uhr 30 Min. mit Sonderzug ab Leipzig. — Prinz Georg und Prinzessin Mathilde ziehen zugetreten, Donnerstag Abend in Begleitung der Hofdamen Freiin v. Götter und den persönlichen Adjutanten Rittmeisters v. Weißig um 8 Uhr die zum Besuch der unter dem Protectorat der Frau Prinzessin Heinrich August stehenden Prinzessin-Margarethen-Stiftung veranstaltete Wohlätigkeitsvorstellung im Centraltheater auf der Wallstraße durch ihren Besuch aus. — Der Prinz und die Frau Prinzessin Friederich August haben gestern Abend der im Centraltheater veranstalteten Vorstellung zum Festen der Margarethen-Stiftung beigewohnt. Heute Abend wird die Frau Prinzessin das Konzert des Tonkunstvereins im Gewerbehaus besuchen. — Der König hat genehmigt, daß der Verleger an den Kunstsammlungen zu Dresden, Oskar Sprenger, das Buch von dem Herzog-Regenten Johann Albrecht von Mecklenburg-Schwerin verfasste Ritterkreuz des Hauses des Brandenburgischen Krone annehmen und trage. — Der König hat genehmigt, daß der Fotograph Kämmerer zu Dresden die ihm vom Sultan der Türkei verliehenen Ehrenzeichen, und zwar des Osmanischen Ordens 4. Klasse und die Medaille für Kunst annehmen und trage.

— **Treuen, 20. April.** Beim diebstahligen Hochwasser wurden nicht weniger als sechs Arme der hiesigen Bewohner eingefangen. Die Männer stürzten sich zwar immer wieder in die Flüsse, um schwimmend die Elbwiesen, ihren Standort, zu erreichen, was ihnen aber nicht gelang, bis sie vollständig erstickt, gefangen werden konnten. Das Wild erholt sich aber bald wieder und wurde an den Königshof abgeschafft.

— **S. Treuen, 19. April.** Wegen des Hochwassers war es der Kirchengemeinde Vorsichtsmaßnahmen nicht möglich, das Osterfest in der Kirche zu begießen.

— **Treuen, 20. April.** Der König traf heute Vormittag 10½ Uhr im Residenzschloss ein, nahm zunächst militärische Meliorungen entgegen und empfing dann die Herren Staatsminister, die Hofkriegsräte und den königlichen Geheimratsschreiber zu Vorträgen. Zur beugenden Tafel bei dem König sind der Prinz und die Frau Prinzessin Heinrich & Schlesien-Carola mit Einladung ausgesandt worden. Heute Abend 11 Uhr wird der König den 4. Aufzugsabend des Tonkunstvereins im Gewerbehaus besuchen. — Die Königin ist gegen Mittags 1 Uhr im besten Wohnsitz in Brüssel zum Besuch der Frau Gräfin von Branden eingetroffen und wird ebenfalls bei heute Abend 6 Uhr verbleiben. Die Ritterliche Hofgesellschaft nach Treuen erfolgt morgen, Sonnabend, Nachmittag 1 Uhr 30 Min. mit Sonderzug ab Leipzig. — Prinz Georg und Prinzessin Mathilde ziehen zugetreten, Donnerstag Abend in Begleitung der Hofdamen Freiin v. Götter und den persönlichen Adjutanten Rittmeisters v. Weißig um 8 Uhr die zum Besuch der unter dem Protectorat der Frau Prinzessin Heinrich August stehenden Prinzessin-Margarethen-Stiftung veranstaltete Wohlätigkeitsvorstellung im Centraltheater auf der Wallstraße durch ihren Besuch aus. — Der Prinz und die Frau Prinzessin Friederich August haben gestern Abend der im Centraltheater veranstalteten Vorstellung zum Festen der Margarethen-Stiftung beigewohnt. Heute Abend wird die Frau Prinzessin das Konzert des Tonkunstvereins im Gewerbehaus besuchen. — Der König hat genehmigt, daß der Verleger an den Kunstsammlungen zu Dresden, Oskar Sprenger, das Buch von dem Herzog-Regenten Johann Albrecht von Mecklenburg-Schwerin verfasste Ritterkreuz des Hauses des Brandenburgischen Krone annehmen und trage. — Der König hat genehmigt, daß der Fotograph Kämmerer zu Dresden die ihm vom Sultan der Türkei verliehenen Ehrenzeichen, und zwar des Osmanischen Ordens 4. Klasse und die Medaille für Kunst annehmen und trage.

— **Treuen, 20. April.** Beim diebstahligen Hochwasser wurden nicht weniger als sechs Arme der hiesigen Bewohner eingefangen. Die Männer stürzten sich zwar immer wieder in die Flüsse, um schwimmend die Elbwiesen, ihren Standort, zu erreichen, was ihnen aber nicht gelang, bis sie vollständig erstickt, gefangen werden konnten. Das Wild erholt sich aber bald wieder und wurde an den Königshof abgeschafft.

— **S. Treuen, 19. April.** Wegen des Hochwassers war es der Kir

# Perlen-Postkarten

## Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

Die diesjährige  
ordentliche Generalversammlung  
der Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig, zu der wir unsere Gesellschaftermitglieder hiermit einladen, findet

**Donnerstag, den 3. Mai 1900, Nachmittags 4 Uhr**  
in unserem Gesellschaftsgebäude, Theatergasse Nr. 2 hier,  
statt. Der Verhandlungssaal wird um 3 Uhr Nachmittags geöffnet und pünktlich 4 Uhr  
geschlossen werden.

### Tagessordnung:

- 1) Vorlesung des Geschäftsjahrs und des Rechnungsbilanzes für das Jahr 1899 und Vertheilung des Entgelts, sowie Preisstellung der Dividendenhälfte des Dividendenpaares für 1900.
- 2) Wahl eines Mitgliedes des Verwaltungsrates an Stelle des auscheidenden, aber sofort wieder wählbaren Herrn Dr. Legationsträger Dr. William Göring.

Satz Verschlußnachricht an die Generalversammlung, ihren Verhandlungen und Abstimmungen nach denjenigen männlichen volljährigen Mitgliedern unserer Gesellschaft berechtigt, die mit mindestens einem Jahr eine oder mehrere Kapitalverschreibungen von zusammen mindestens £ 3000 mit der Gesellschaft abgeschlossen haben.

Zur legitimierung der in der Generalversammlung erscheinenden stimmberechtigten Mitglieder wird durch Preisstellung des Verwaltungsrates beginnend des Depositen- oder Pfandscheins der Gesellschaft und der zuletzt fällig gewordenen Dividendenhälfte geladen.

Der zum Vortrag in der Generalversammlung bestimmte Geschäftsrat stellt den Rechnungsbilanzbericht vom 26. April d. J. so für die stimmberechtigten Gesellschaftermehrheit im Gesellschaftsraume der Gesellschaft aus, wobei auch Bezugsvorlage des Geschäftsjahrs und des Rechnungsbilanzes in Gang genommen werden können.

Leipzig, den 11. April 1900.  
Der Verwaltungsrath  
der Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.  
Dr. Hagen, Vorsteher.

## Braunkohlen-Abbau-Gesellschaft Friedensgrube.

Die Aktionäre der Braunkohlen-Abbau-Gesellschaft Friedensgrube in Menzel  
mögen hierdurch zur diesjährigen  
ordentlichen Generalversammlung,

**Mittwoch, den 9. Mai 1900, Nachmittags 3½ Uhr**  
im Hotel zum Europäischen Hof zu Altenburg

festlichkeiten soll, eingeladen.

Zagessordnung: 1) Vortrag des Geschäftsjahrs und der Bilanz auf das Geschäftsjahr 1899/1900 und Preisstellung über Entlastung der Entlastung und Vertheilung des Dividendenpaares; 2) Zweiter Preisstellung für den Aufsichtsrath.

Der gedruckte Geschäftsjahrsbericht wird vom 24. April ab von der Verwaltung vermittelst ausgegeben.

Kreuztal, am 18. April 1900.

### Der Aufsichtsrath. Hase.

## Ausschliessend priv. Buschthieler Eisenbahn. Einladung

an 54, als ordentlichen 47. General-Versammlung der stimmberechtigten Aktionäre der ausschliessend priv. Buschthieler Eisenbahn, welche am 15. Mai 1900, Vor-  
mittags 10 Uhr, im Administrationsgebäude zu Prag, Verwaltungsgasse Nr. 7 neu, ab-  
gehalten werden wird.

Gegenstände der Verhandlung sind:  
1) Vortrag des Geschäftsjahrs und der Rechnungsbilanz pro 1899.  
2) Preisstellung des Aktienkapitals über die Preisstellung der Jahresrechnungen pro 1899.  
3) Entlastung wegen Verwendung der Reservewert.  
4) Wahl in den Verwaltungsrath.

Die P. T. stimmberechtigten Aktionäre werden unter Bezugnahme des Abschlusses III der Gesellschaftstatuten eingeladen, ihre Aktion — mindestens 5 Stück Aktien Litt. A oder  
Genuischein von jenen, aber mindestens 20 Stück Aktien Litt. B oder die betreffenden  
Depositencheine bei einer der folgenden Stellen und zwar:  
bei der Hauptcasse der Gesellschaft in Prag,  
— k. k. priv. allg. österr. Boden-Credit-Anstalt  
in Wien,  
— Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt in Leipzig.

Disconto-Gesellschaft in Berlin,  
bayerische Vereinsbank in München,  
Herrn M. A. von Rothschild & Söhne in Frankfurt a. M.,  
L. Behrens & Söhne in Hamburg

Längstest bis 7. Mai 1900 zu hinterlegen.  
Prag, am 12. April 1900.

### Der Verwaltungsrath.

## Friedrichroda.

Klimat. u. Terrainkurort, besuchteste Sommerfrische i. Thür. Walde;  
auch Winterkurort, Eisenbahnst. Fichtennadel-, Sost. u. med. Bilder. Frequ. 1899: 11752 Pers.  
excl. Passant. Auskunft. Prospekt kostet 10 Pfg. Das Bade-Comité, Sanitätsarzt Dr. Weidner.



**Alexandersbad** Bayern im Fichtelgebirge.  
Bahnstation: Markt Redwitz  
in 590 mtr. Seehöhe. Subalpines Klima.  
**Kuranstalt** für Nervenkranken, chronisch Leidende,  
Kreislauferkrankungen etc. Psychotherapie,  
für Frauenkrankheiten, Bleichsucht,  
Scrophulose, Rheumatismus etc.  
**Stahl- u. Moor-Bad** Die Combination beider Bäder besonders günstig bei nervösen Frauenleiden.  
**Burghaus-Hotel und Pension.** Dr. H. Faltin. Prospekt durch die Badeverwaltung.  
Saison 15. Mai bis 1. Oktober.

## A. Chapison's

Unterrichts-Institut und L. Leipzig. Schreibmaschinen-Bureau, begr. 1880.  
Thomasing 2, gewährt gründliche

## Ausbildung

in allen Comptoirarbeiten.  
Zusendung von Prospekten gratis.

## Auerlaunt gründlichste

### Ausbildung

für Herren und Damen.

**Buchhüberg., Rechnen, Korresp.,**

Rechnungslehre, Stenographie,

Schön- und Maschinenschreiben.

**Neuschütz,** Reichstrasse 1, Tel. 5225.

Öffnungs- und Zahlungsbedingungen.

**Rackow,** Universität 4.

Schreibmaschinen, Blattdruck, Rechnungs-

Rechnungslehre, Buchdruck, Stenographie,

Rechnungslehre.

Preise siehe unten.

**Schmidt** Markt 9

Schön-schnell-schreib. Stenogr.

Rechnungslehre, Rechnen, Buchdruck.

Eintritt jederzeit. Prospekt kostenfrei.

**Tachy,** Windmühlenstr. 33

Buchdruck, Schreib., Rechn., etc. 10.-

**Wirth,** Reichsstr. 10, Lehr-

Correspond., Schreibschulen etc. je 10.-

**Stenographie**

System Gabelsberger.

Diensdag, den 24. April, Abends 8 Uhr;

Eröffnung eines neuen Aufzäuber-Salons

Donnerstag 6. & 7. Mai, 1900, part.

Der Gabels. Stenogr. Verein v. 1846.

Um einen Tag später. Stenogr. - Kuriers

können noch einige Damen diese nehmen.

Werden u. S. 147 in die Ecke, d. Bl. erh.

Ein Alphitolog. u. ein Geschichtslehrer

gesucht. Wer. mit Stenographie sind sub.

Von 1. bis 10. April.

Deutsche Sprachunterricht an Aus-

länder, sowie englisches u. franz. Unterricht

etc. früherer Lehrer. Weitere 30. II.

Engländerin dipl.

erhält englischen Unterricht.

Werden Lustig, Dorotheenplatz 2, II.

Pariserin, lädtige Lehrerin, hat noch

noch einige Stunden zu vertragen. Off. unter

S. 245. Expedition vorles. Blätter erhält.

Frankfurt par dann do Genève Weststr. 79.

Off. Gläserner. Querstr. 18, III. 20. Rente.

Zither lebt grün. E. Kindler, grün.

prakt. Lehrer. Solonab-

proj. 22. Berl. v. alter Zither, Sait. Notes.

Jungen Wädens. kann Weißhaar grün.

Grundschule Garde 1, II.

Tanz-Unterricht

von Gust. Preller,

Grimmaische Strasse 22.

Drechs. u. Anmeldezeit tagl. v. 11-14 Uhr.

Anfang Mai beginnen n. Curie 1. Züchter

u. Züchter dörf. Familien. Für Studirende

u. ältere Peri. Separat-Curie. Privat-

Hunden jederzeit, besonders für Waller.

Tanz-Institut J. Horsch.

Unterricht zu jeder Tageszeit (bei Waller).

Privat- und Sammelfest. U. Anmeldung erbet.

Neue Curie zu Anfang jedes Monats.

Linoleum

Mtr. von 1.20 Mk. an.

Buntglas-Imitation

in grösster Auswahl.

Aug. Röder & Emmel,

Universitätsstrasse 2.

Leipziger Dampfmolkerei,

Milch- und Butter-Handlung,

Grenzstraße 3090. Hugo Reimann, Windmühlenstrasse 46.

Butter eigener Produktion, täglich frisch.

Feinste Tafelbutter, aus ganz südl. Raum, Sait. 75.-

do. aus schwäb.-bayer. Raum, Sait. 70.-

Transportierte Butter täglich frisch ankommand.

Feinste Tafelbutter, aus ganz südl. Raum, Sait. 65.-

beste bayrische süsses Senfbutter . . . .

beste Molkereibutter . . . . .

120.-

120.-

120.-

120.-

120.-

120.-

120.-

120.-

120.-

120.-

120.-

120.-

120.-

120.-

120.-

120.-

120.-

120.-

120.-

120.-

120.-

120.-

120.-

120.-

120.-

120.-

120.-

120.-

120.-

120.-

120.-

120.-

120.-

120.-

120.-

120.-









# 3. Beilage z. Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 200, Sonnabend, 21. April 1900. (Morgen-Ausgabe.)

**Ber** Theilhaber sucht über Geschäftsführer beruflich, vorlängig mein **Reiseleiter-Gesuch**.  
Dr. Liss, Mannheim.

**Balcon** - Loge gesucht. Mr. unter 6. Westflug 32. Monacera-Expedition.

**Bücher** sucht Herr O. Klessler, Markt 5, Markt's Hof.

**Einkauf** d. getrag. Herrengrd. Brosch., Militär-, Feuerwehr-, Polizei-, Schuh-, Gold-, Silber u. Elfenbein-waren d. d. Berl. Sehr. Gebrauchsartikel. Nicotinat 27, I. C. 1177. Ging. in der Hauskunst.

**Hurrah! Hurrah!**

Der Händler ist da und kostet getragen. Herrengrd. Brosch., Nicotinat 27, I. C. 1177. Ging. in der Hauskunst.

**Möbel**, Nachlässe i. Höritzsch.

**Möbel** sucht Herr. P. Pleckebahn, Kleiststraße 5, I. Tel. 8162.

**Möbel** all. Art. Bekleidung u. Gout-Umrisse.

**Möbel**, G. Bekleidung, Schleiferei 2.

**Möbel**, Bett, Schlafz. Edelholz, Bauer 17, p. 1.

Ein großer, nicht zu großer Esstisch steht zu kaufen gesucht. Rautensteine, Bettfuß, Matratze, Federfüllung, sehr gut erhalten.

It. etc. etc. Stühle einander passen.

Gebrannte Restaurations-Stühle

für alle. - Offerten mit Preisangabe unter W. H. 942 an den „Invalidendank“, Leipzig, erbeten.

4-500 Th. gebr. Gartenstühle oder

Gartenstühle,

4-500 Stühle gebraucht, gegen Gasse zu kaufen gesucht. Kreuz mit Preisangabe erbeten. Sitzhocker Straße 106, II. Unt.

Zahnzangen-Gasmotor oder

Zahnzangen-Gasmotor

oder

Gebrannte Z





## Leipziger Palmengarten.

**Heute Sonnabend** von 4 bis 7 Uhr Nachm.: **Concert** des Musikkorps des K. S. 7. Infanterie - Reg. No. 106. Leitung: Stabschöpfl. J. H. Matthey. Eintrittspreis: Erwachsene 1 R., Kinder unter 14 Jahren 50 Pf. **Morgen Sonntag Nachmittag und Abend:** Musikkorps des K. S. 6. Feld-Artillerie-Reg. No. 68 aus Riesa. Leitung: Stabstrompeten P. Arnold.

Dauerkarten für 1900 werden an Wochentagen 9 bis 12 und 3 bis 6 Uhr (Sonntags 9 bis 3 Uhr) Premadenstrasse 1. Erdgeschoss angekauft.

### Varieté

**Stadt Nürnberg** Bayer. Str. 8 10, am Bayer. Bahnhof

**Heute Sonnabend, morgen Sonntag und Montag:**

**Grosse Künstler-Vorstellung.**

Gino Millo, die schönste und stärkste Dame der Welt, trägt nun Männer an gleicher Zeit.

Manningo's Eleven, unerreichte Hand- und Kopf-Equilibristen.

7 weitere erstel. Attraktionen 7.

Gewöhnliche Preise.

Anfang 8 Uhr.

Vorverkauf nur Bayerische Str. 10, part.

## Hôtel de Saxe.

Klostergasse 9.

Promenade.

Täglich grosses Concert der Original-Zigeuner-Damen-Concert-Gesellschaft aus der Pusztá. Dir.: Kochitz.

Untertritt 30 Pf., Sperrung 50 Pf., Ergebnis 6. Häubner. NB. Für Nicht-Concert-Besucher sind Kloster-Stunde und Zacherl-Zünften reserviert.

## Hôtel Stadt London

Zauberger. Nicolaistraße 14. Heidelberg-Pass. Täglich Grosses Concert, ausgeführt von der berühmten Damencapelle „Luna“. 6. Bier. Vorzügliche Küche. Otto Reich.

Restaurant und Café, Schlossgasse 10. Täglich große Damencapelle „Raiglöckchen“ 1. Dutz. Anfang 4 Uhr. Sonntag Matinee 11-1 Uhr.

Waren Sie schon bei dem

## Geisterseher?!

**Das Geheimniß des 20. Jahrhunderts!**

Unerklärliche Illusion, übernatürlich scheinendes Phänomen, fortwährend Vorstellung bis 11 Uhr Abends

**Grimmaische Strasse No. 19, I.**

Über dem Autokop-Salon.

Eintritt 25 Pf.

Während der Messe lebend zu sehen auf dem Königplatz! Zum ersten Male hier!

## Die 4 kleinen japanisch. Zwergpferde

auf dem Thiermarkt von Herrn Carl Hagenbeck, Hamburg.

Es sind dies in Wirklichkeit die kleinsten Pferde, welche jemals in Deutschland gezeigt wurden. Die Pferde haben die Größe eines 3-Monatsalters. Die Pferde sind vollständig proportioniert und vornehm gebaut und runden wegen ihrer Menge von folgenden Höchstes zu Hagenbeck genommen: Herrn Max, Herrn Albert und Karols von Sachsen, Dr. Kgl. Geh. Rat Prinz Friedrich August, Herzog Ernst nicht Familie von Sachsen-Altenburg, Frau Fürstin Anna und Prinzessin Della von Schwarzburg-Rudolstadt, Prinz Albrecht von Weimar, Herzogin Magdalena von Wettinberg, Herzog von Sachsen und Prinzessin Isabella, Prinz von Schleswig-Holstein, Prinz Albrecht und Prinz Ludwig von Bayern u. s. w. Außerdem Vorzeigung des Kleinsten Hirsches der Welt, 30 cm hoch und 6 Pfund schwer. Größte Attraktion der Gesamtwart. Um zahlreichen Besuch lädt höchstlich ein die Direction.

**Borlängige Anzeige.** Während der Messe steht die größte der weltberühmten

## Original-floh-Circus

auf dem Ring und gibt täglich staunenerregende Vorstellungen in der wunderbaren Echtheit.

Eröffnungsvoll Joh. Günther, Director.

ausgezeichnet durch verschiedene Gold- und Silber-Diplome.

## Felsenkeller, L.-Plagwitz

Heute Sonnabend, den 21. April,

**Langstengel's Humoristisches Concert.**

Untertritt 30 Pf., Vorzügliches gültig. Anfang 8 Uhr.

Nach dem Concert Grosser Ball. W. Canitz.

## Restaurant Keglerheim,

Nordstrasse No. 17.

empfiehlt vorzügl. Mittagstisch,

Suppe, 1/2 Rott. 1 A. Bier, 80 Pf. Gemüse Abendkarte.

Frühstück. v. Städterhof Löwen u. Pilziner Bier. Gute Kulmbacher Reibekraut.

Theater u. Geschäftszimmer. Staatsoperette Garten. Andreas Eberts.

## Privat-Speisehaus =

Colonnadenstr. 15, Hof part.

Mittagstisch: Fleisch mit Gemüse 30 Pf., Suppe, Braten mit Kompost 40 Pf.

**Sonnabend Gründung.**

**Weinstuben z. Dürkheimer.**

Am Blücherplatz, vis-à-vis Hotel Palmsbaum, Gerberstraße 2-4.

Vorzügliche Weine. Aufmerksame Bedienung.

## Weinstuben

**RIESEN-** Krebse à St. 50 Pf., Fischkosthalle, Katharinenstrasse 13-17.

## Bestgepflegte Niebeck-Biere u. echt Bayerische Biere.

**Heute Specialität: Sauerbraten und Hammelkeule mit Thüringer Koss.**

Morgen von 11-1 Uhr Grosses Fräschoppen-Concert — Streichmus.

Panorama.

## Schützenhaus

L.-Sellerhausen.

Morgen Sonntag:

## Grosses Extra-Militär-Concert

vom Musikkorps des K. S. 10. Inf. Reg. Nr. 134 unter Leitung des Kgl. Musikdirig. A. Jawrow.

Nachdem großer Ball und Unterhaltungsmusik.

Montag Abend:

## Großes Humoristisches Concert

von den Leipziger Sängern, den Herren Blaschke, Seldel, Klein, Jentsch etc.

Nachdem großer Ball. Carl Trojahn.

## Hôtel Fürstenhof

Lehr's Platz 4. Am Ausgang des Alten Theaters.

Wein- und Bier-Restaurant.

Angenehmer Aufenthalt in dem neu umgestalteten, rauchfreien

## Wintergarten.

Mittagstisch (12-3 Uhr): Suppe u. 2 Gläser nach Wahl und Dessert

8-125, im Abendcafe & L., ohne Dessert 9,50 Pf.

ff. Pilsner und Münchner Biere,

reichhaltige Abend-Stammkarte

empfiehlt speziell den gewohnten Besuchern des vis-à-vis liegenden

Alten Theaters.

Eröffnungsvoll. Die Direction.

## Hôtel de Pologne

empfiehlt seine Festtage zur Abschaltung von

Festivitäten Jodor Art;

ebenso das im Pariser gelegene

vornehme Restaurant der Neuzeit.

Nur für das bessere Publikum geeignet.

Inhaber: With. Hupka.

Hofflieferant u. Hofträteur.

## Weinstuben zum Herren-Keller

Georgenstr. 1b u. Behnholzgässchen, in Nähe des Krug-Palastes.

Bedenkt vergnügt, angenehm, schén, Vocal. — Kulmbach bestyl.

Weine in Gläsern u. Flaschen. Aufmerksame Bedienung. II. Fritsche.

## Bachmann's Weinstuben.

Eingang von der Wehrstraße, Seitenstraße 2. Angenehmer Aufenthalt.

Großfest bis 2 Uhr.

## Zill's Tunnel.

Hente Bockwurst-Suppe,

Eisbein,

Rosbeef engl.

Louis Treitler.

## L. Hoffmann's Restaurant,

Gosestube und Glascolonnaden.

Inhaber Bruno Fröhlich, gegenüber dem Arznei-Palais. Tel. 4990.

Heute Hammelkeule und Topfbraten mit Thüringer Klößen.

NB. Mittagstisch. Suppe, 1/2 Portionen 20 Pf.

## Lederhof.

Heute Hammelkeule mit Thüringer Koss.

17 Hainstrasse 17. L. Tilebein Nachf.

## Grimmaischer Goldenes Einhorn,

Steinweg 15. Grimmaischer Steinweg 15.

Heute: Eisbein mit Meerrettig oder Kraut u. Koss. Fr. Lane.

## Thüringer Burg,

Johannisplatz 19. Kulmbacher Bierstube im Hof.

Heute Specialgericht: Schweinskönnen u. Röhl. Röstchen in Brotsieg. C. Lauraus.

## Feudel's Gosenstube „Blauer Hecht“, Nicolaistraße 43.

Heute: Schweinskönnen.

## Hähle's Gosenstube „Grosse Tuchhalle“.

Heute: Schweinskönnen. Gose ganz vorzüglich.

## Gosenstube „3 Lilien“, Ranftäder Steinweg 13.

Un. C. Mößling, 19 Jahre Geschäftsführer in Hähle's Gosenstube.

Heute Schweinskönnen. Vorzüglich. Döllitzer Rittergutsgose.

## Beijer's Privatmittagstisch von 1-3 Uhr Liebenstraße 1, 1. Etage.

### Verloren

gold. Siegelring mit roth Stein; abwech. gegen gute Belohnung. Gütekirche 5, III.

Verloren goldenes Radel mit 3 Bähnen. Abgabeb. gegen gute Belohnung.

Nummernk. Nr. 74, part. Info.

1 gold. Kleiner verloren. Kronenstr. 12, Ida Hartmann, Spiegelgasse.

Verloren schwarze Mappe. Abgabeb. gegen Belohnung. Helbig's Restaurant zum Rathskeller. Holzsäge.

Ein goldenes Band mit Blattgold und Steuer. Nr. 6036 verl. Anfrage ob Abgabe d. Hand. Kla. Polizeidirekt. Leipzig. Bel. 1. Et.

Verloren schwarze Mappe. Abgabeb. gegen Belohnung. Helbig's Restaurant zum Rathskeller. Holzsäge.

Ein goldenes Band mit Blattgold und Steuer. Nr. 6036 verl. Anfrage ob Abgabe d. Hand. Kla. Polizeidirekt. Leipzig. Bel. 1. Et.

Verloren schwarze Mappe. Abgabeb. gegen Belohnung. Helbig's Restaurant zum Rathskeller. Holzsäge.

Ein goldenes Band mit Blattgold und Steuer. Nr. 6036 verl. Anfrage ob Abgabe d. Hand. Kla. Polizeidirekt. Leipzig. Bel. 1. Et.

Verloren schwarze Mappe. Abgabeb. gegen Belohnung. Helbig's Restaurant zum Rathskeller. Holzsäge.

Ein goldenes Band mit Blattgold und Steuer. Nr. 6036 verl. Anfrage ob Abgabe d. Hand. Kla. Polizeidirekt. Leipzig. Bel. 1. Et.

Verloren schwarze Mappe. Abgabeb. gegen Belohnung. Helbig's Restaurant zum Rathskeller. Holzsäge.

Ein goldenes Band mit Blattgold und Steuer. Nr. 6036 verl. Anfrage ob Abgabe d. Hand. Kla. Polizeidirekt. Leipzig. Bel. 1. Et.

Verloren schwarze Mappe. Abgabeb. gegen Belohnung. Helbig's Restaurant zum Rathskeller. Holzsäge.

Ein goldenes Band mit Blattgold und Steuer. Nr. 6036 verl. Anfrage ob Abgabe d. Hand. Kla. Polizeidirekt. Leipzig. Bel. 1. Et.

Verloren schwarze Mappe. Abgabeb. gegen Belohnung. Helbig's Restaurant zum Rathskeller. Holzsäge.







